

Inhalt

(Um zu den jeweiligen Modulbeschreibungen zu gelangen, klicken Sie bitte die einzelnen Module an)

Schwerpunktmodul 1 – Komposition	2
Schwerpunktmodul 2 – Komposition	4
Schwerpunktmodul 3 – Komposition	6
Schwerpunktmodul 4 – Komposition	8
Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Klavier	10
Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Klavier	12
Musizierpraxis 3 mit Schwerpunkt Klavier	14
Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Wahlfach	16
Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Wahlfach	18
Musizierpraxis 3 mit Schwerpunkt Wahlfach	20
Theorie und Historie 1 für Komposition.....	22
Theorie und Historie 2 für Komposition.....	24
Theorie und Historie 3 für Komposition.....	26
Theorie und Historie 4 für Komposition und Musiktheorie.....	28
Musikleben an der HfM	30
Markt, Recht und Kommunikation	32
Bachelorarbeit	34
Projektmodul Komposition.....	36
Elektronische Musik.....	38
Dirigieren 1	39
Dirigieren 2	41
Theorie Neue Musik.....	43
Praxis Neue Musik.....	45
Theorie und Praxis Neue Musik	47

Vorbemerkung:

In diesem Dokument wird eine gendergerechte Sprache genutzt. Sind genderneutrale Formulierungen nicht möglich, werden die männliche und die weibliche Form verwendet. Diese Formulierungen gelten jedoch für Personen jeglicher Geschlechtsidentität gleichermaßen.

Schwerpunktmodul 1 – Komposition

Modulcode: SPM 1 - Komp (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Dieses erste Modul einer Folge von Schwerpunktmodulen knüpft an den vorhandenen kompositorischen Voraussetzungen des Studierenden an, baut diese systematisch aus und schafft so eine solide Basis für das weitere Studium. Die Studierenden fertigen Analysen und Studien verschiedener Stilistik und Kompositionstechniken zeitgenössischer Musik an. Darüber hinaus wählen sie einen kompositorischen Schwerpunkt, den sie anteilig ggf. mit einem anderen Lehrer vertiefen. Kleinere eigene Kompositionen dienen zum Finden der eigenen Musiksprache. Die Studierenden werden außerdem in der Praxis der elektronischen Kompositionsmöglichkeiten unterwiesen und erlernen grundlegende Techniken des elektronischen Komponierens.

Die Studierenden besitzen einen Überblick über die unterschiedlichen ästhetischen Positionen. Sie können durch Analysen und selbst gefertigte Studien verschiedene Stilrichtungen und Kompositionstechniken zeitgenössischer Musik erkennen, beschreiben und in Rahmen von eigenen Kompositionen anwenden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht und Kolloquien Komposition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Wahlschwerpunkt Komposition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Elektronische Musik (Praxis) (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem Portfolio entsprechend eines Arbeitsumfangs von 150 Stunden, das 2-5 kompositorische Arbeiten umfasst, die im Laufe des Moduls erstellt wurden. Der Seitenumfang der Kompositionen ist abhängig von der künstlerischen Ausgestaltung der Kompositionen.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des „Schwerpunktmodul 2 – Komposition“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 2 – Komposition

Modulcode: SPM 2 - Komp (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Aufbauend auf den im Vorgängermodul erworbenen Fähigkeiten vertiefen die Studierenden ihre kompositorischen Fähigkeiten. Sie erstellen Analysen und eigene Kompositionen für Soloinstrumente, Stimmen und/oder kleinere Ensembles sowie kleineren Werken im Bereich der elektronischen, medialen oder szenischen Musik. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in Fragen der Instrumentierung und lernen wesentliche Spezifika, Stärken und Problembereiche von Stimmen, Tasten-, Perkussions-, Streich- und Blasinstrumenten kennen.

Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten erweitert und das Profil ihrer eigenen Musiksprache geschärft, die sie gegenüber Anderen erläutern können. Sie haben ihre gewählten kompositorischen Schwerpunkte weiter ausgebaut.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht und Kolloquien Komposition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Wahlschwerpunkt Komposition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Elektronische Musik (Praxis) (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls "Schwerpunktmodul 1 – Komposition" notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem Portfolio entsprechend eines Arbeitsumfangs von 150 Stunden, das 2-5 kompositorische Arbeiten umfasst, die im Laufe des Moduls erstellt wurden. Der Seitenumfang der Komposition ist abhängig von der künstlerischen Ausgestaltung der Kompositionen.
- einer mündlichen Prüfungsleistung (20 Min.). Die Studierenden geben einen kurzen analytischen Überblick über das Werk/die Werke ihres Portfolios und diskutieren u. a. die kompositionsgeschichtliche Einordnung, Stringenz und Originalität des Werks.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des „Schwerpunktmoduls 3 – Komposition“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet und gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 3 – Komposition

Modulcode: SPM 3 - Komp (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vertieft die in den Vorgängermodulen erworbenen Fähigkeiten. Die Studierenden erwerben breite und stilistisch vielfältige kompositorische Kenntnisse und Fähigkeiten und bauen ihre gewählten kompositorischen Schwerpunkte weiter aus.

Die Studierenden haben eine weitgehend eigenständige künstlerische Persönlichkeit entwickelt und können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Werken für verschiedene Instrumente und Ensembles sowie im Bereich der elektronischen, medialen und szenischen Musik adäquat einsetzen. Sie besitzen die Voraussetzungen für das Erstellen von umfangreicheren Werken, auch für größere Besetzungen bzw. für größere Werke im Bereich der gewählten Schwerpunkte. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihre Kompositionen unter Einbeziehung eines fundierten kompositionsgeschichtlichen und musikanalytischen Wissens zu analysieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht und Kolloquien Komposition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Wahlschwerpunkt Komposition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Elektronische Musik (Praxis) (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandenes Modul „Schwerpunktmodul 1 – Komposition“ sowie Kompetenzen im Bereich Komposition, die zum Bestehen des Vorgängermoduls "Schwerpunktmodul 2 – Komposition" notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem Portfolio entsprechend eines Arbeitsumfangs von 150 Stunden, das 2-5 kompositorische Arbeiten umfasst, die im Laufe des Moduls erstellt wurden. Darunter befindet sich mindestens eine Komposition aus dem Bereich der elektronischen Musik. Der Seitenumfang der Kompositionen ist abhängig von der künstlerischen Ausgestaltung der Kompositionen.
- einer mündlichen Prüfungsleistung (30 Min.). Die Studierenden geben einen kurzen analytischen Überblick über das Werk/die Werke ihres Portfolios und diskutieren u. a. die kompositionsgeschichtliche Einordnung, Stringenz und Originalität des Werks. Die Arbeit muss 14 Tage vor der mündlichen Prüfung der Prüfungskommission vorgelegt werden.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des „Schwerpunktmoduls 4 – Komposition“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der vorgelegten künstlerischen Arbeit, die zweifach gewichtet wird, und der Benotung der mündlichen Prüfung, die einfach gewichtet wird. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 4 – Komposition

Modulcode: SPM 4 - Komp (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen eine Vielzahl zeitgenössischer Musikrichtungen und Kompositionsweisen kennen. Sie bauen ihre gewählten kompositorischen Schwerpunkte weiter aus und lernen, ihre Werke unter Einbeziehung eines umfangreichen kunstgeschichtlichen und musikanalytischen Wissens überzeugend zu erläutern.

Die Studierenden sind zu einer Komponistenpersönlichkeit gereift und haben eine individuelle Musiksprache und einen eigenen Musikausdruck entwickelt. Sie sind in der Lage, umfangreiche Werke unterschiedlicher Musikrichtungen und Kompositionsweisen zu erstellen und können als Komponist größere Besetzungen und komplexe Herausforderungen bewältigen und ihre Werke öffentlich zur Aufführung bringen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht und Kolloquien Komposition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Wahlschwerpunkt Komposition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandenes Modul „Schwerpunktmodul 2 – Komposition“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 3 – Komposition“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem Portfolio entsprechend eines Arbeitsumfangs von 150 Stunden, das 2-5 kompositorische Arbeiten umfasst, die im Laufe des Moduls erstellt wurden. Ergänzt werden diese durch eine weitere Arbeit aus dem Wahlschwerpunkt. Der Seitenumfang der Kompositionen ist abhängig von der künstlerischen Ausgestaltung der Kompositionen.
- einer mündlichen Prüfungsleistung (45 Min.). Die Studierenden geben einen kurzen analytischen Überblick über das Werk/die Werke ihres Portfolios und diskutieren u. a. die kompositionsgeschichtliche Einordnung, Stringenz und Originalität des Werks. Die Arbeit muss 14 Tage vor der mündlichen Prüfung der Prüfungskommission vorgelegt werden.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 1170 Stunden

Credits: 39

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der vorgelegten künstlerischen Arbeit, die zweifach gewichtet wird, und der Benotung der mündlichen Prüfung, die einfach gewichtet wird. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Klavier

Modulcode: MPK 1 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten instrumental- und gesangstechnische Grundlagen, die ihnen helfen, kompositorische und stilistische Anforderungen zu realisieren sowie die Ausprägung der „inneren“ Klangvorstellung zu fördern. Im Hochschulchor lernen die Studierenden chorsinfonische und nach Möglichkeit auch a cappella-Werke für großen Chor kennen und erhalten grundlegende musikalische Einblicke in diverse Bereiche wie z. B. Werkstilistik. Neben den sängerischen Kompetenzen werden musikalische Grundfertigkeiten in vielen weiteren Bereichen, besonders aber Intonation, Artikulation (Legato-Qualitäten) und ästhetischen Ausdruck ausgebildet. Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten auf dem Klavier. Entsprechend ihres individuellen Leistungsstands werden sie in unterschiedliche Stilistiken eingeführt und erlernen die Grundlagen pianistischer Begleitung. Zusätzlich werden ihnen die technischen Voraussetzungen einer dem Leistungsstand entsprechenden Interpretation vermittelt. Die Studierenden erlernen im Rahmen der Gehörbildung Techniken des Hören (formales, harmonisches, kontrapunktisches Hören) und wenden diese auf konkrete Stücke aus der Literatur an. Die Studierenden besitzen die Grundlagen der Musizierpraxis für ihre kompositorische Arbeit sowohl auf dem Klavier als auch im Hochschulchor. Sie kennen chorsinfonisches Repertoire und können sich in das Ensemble integrieren und dessen Klang mitzuprägen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, Klavierkompositionen und Begleitungen (Instrumental- und Gesangsbegleitungen) unterschiedlicher Stilistik klanglich darzustellen. Die Studierenden beherrschen die pianistischen Grundlagen (Grifftechnik durch Übungen, polyphone und akkordische Kompositionen; Lesetechnik (Blattspiel)), verfügen über Grundlagen der künstlerischen Gestaltung (Stilsicherheit, formenkundliche Aspekte). Sie kennen die Grundlagen eines physiologisch hinreichend entspannten Spiels, können ihre Arbeit durch Erfahrungen im Improvisationsbereich bereichern. Gleichzeitig haben die Studierenden die Fähigkeit entwickelt, musikalischen Phänomene durch das Hören nachzuvollziehen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung I (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestandene Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einem 45-minütigen Test zu den Inhalten der Gehörbildung
 - einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Hochschulchor im Rahmen einer Ensembleaufführung.
- Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang mit theoretischer Vertiefung und kann alternativ zum Wahlpflichtmodul „Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Wahlfach“ belegt werden. Das Modul vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Klavier“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 450 Stunden

Credits: 15

Benotung

Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet und gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Klavier

Modulcode: MPK 2 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden entwickeln ihre musikpraktischen Fähigkeiten weiter, die sie bei ihrer kompositorischen Arbeit unterstützen. Im Hochschulchor lernen sie chorsinfonische und nach Möglichkeit auch a cappella-Werke für großen Chor kennen und erhalten grundlegende musikalische Einblicke in diverse Bereiche wie z. B. Werkstilistik. Neben den sängerischen Kompetenzen werden musikalische Grundfertigkeiten in vielen weiteren Bereichen, besonders aber Intonation, Artikulation (Legato-Qualitäten) und ästhetischen Ausdruck ausgebildet. Entsprechend ihres individuellen Leistungsstands erweitern die Studierenden am Klavier ihre Fähigkeiten im Spiel unterschiedlicher Stilistiken, vertiefen die Grundlagen pianistischer Begleitung und schulen ihre Fähigkeiten im Blattspiel. Dazu kommt das anwendungsorientierte Klavierspiel, das auch in Richtung grundlegendes Partiturspiel ausgebaut wird. Zusätzlich werden ihnen die technischen Voraussetzungen einer dem Leistungsstand entsprechenden Interpretation vermittelt. Die Studierenden lernen grundlegende Techniken kennen, um Orchester- bzw. Chorpartituren auf dem Klavier und im Dirigieren umzusetzen. Die Studierenden vertiefen im Rahmen der Gehörbildung die Methoden des Hörens und wenden diese anhand ausgewählter Literatur an.

Die Studierenden kennen chorsinfonisches Repertoire und können sich in das Ensemble integrieren und dessen Klang mitzuprägen. Sie sind in der Lage, konkrete Konzeptionen am Klavier zu erarbeiten und können diese Fähigkeiten in Werken verschiedener Stilistiken und Gattungen anwenden, deren Schwierigkeitsgrad an den Anforderungen ihrer kompositorischen Tätigkeit orientiert ist. Ebenso sind sie in der Lage, Klavierkompositionen und Begleitungen (Instrumental- und Gesangsbegleitungen) unterschiedlicher Stilistik klanglich sicher darzustellen. Die Studierenden können dirigistische Grundkenntnisse für ihre kompositorische Tätigkeit anwenden. Sie verfügen über Fähigkeiten der Vorstellung von Klängen bzw. musikalischen Verläufen und können innere Hörvorstellungen für die künstlerische Praxis nutzbar machen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel/Dirigistische Grundkenntnisse (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung II (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls "Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Klavier" notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem 45-minütigen Test zu den Inhalten der Gehörbildung

• einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Hochschulchor im Rahmen einer Ensembleaufführung. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang mit theoretischer Vertiefung und kann alternativ zum Wahlpflichtmodul „Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Wahlfach“ belegt werden. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Musizierpraxis 3 mit Schwerpunkt Klavier“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Credits: 18

Benotung

Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musizierpraxis 3 mit Schwerpunkt Klavier

Modulcode: MPK 3 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre musikpraktischen Fähigkeiten, die sie bei ihrer kompositorischen Arbeit unterstützen. Sie interpretieren auf dem Klavier ein stilistisch vielfältiges Repertoire und lernen, in Bezug auf Artikulation, Phrasierung, Dynamik, Stiltreue und rhythmische Gestaltung differenziert zu musizieren. Eine Steigerung von Spielfähigkeit, Flexibilität, schnellem Erfassen und Umsetzen am Instrument wird angestrebt. Sie bauen ihre Fähigkeiten bezüglich der Schnelligkeit des Erfassens und Wiedergebens von musikalischen Zusammenhängen und im Erfassen und Wiedergeben von Partituren am Klavier und im Dirigieren weiter aus.

Die Studierenden verfügen auf dem Klavier über eine verlässliche technisch-musikalische Basis, die anwendungsorientiert ist und sich nach den Bedürfnissen ihrer kompositorischen Arbeit ausrichtet. Sie sind in der Lage, entsprechend ihres individuellen Leistungsstands ein stilistisch unterschiedliches Programm musikalisch überzeugend zu präsentieren. Außerdem sind sie fähig, mittels Klavierauszug Teile aus Chor- und Orchesterwerken aus mindestens zwei Stilistiken stilicher zu interpretieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Klavier (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel/Dirigentliche Grundkenntnisse (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls "Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Klavier " notwendig sind, sowie die bestandene Modulprüfung des Moduls „Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Klavier“.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 20-minütigen künstlerischen Präsentation am Klavier mit Werken unterschiedlicher Stilistik
- einer 10-minütigen künstlerischen Präsentation im Bereich Partiturspiel/Dirigentliche Grundlagen

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang mit theoretischer Vertiefung und kann alternativ zum Wahlpflichtmodul „Musizierpraxis 3 mit Schwerpunkt Wahlfach“ belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 450 Stunden

Credits: 15

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der künstlerischen Präsentation am Klavier, die zweifach gewichtet wird, und der Benotung der künstlerischen Präsentation im Bereich Partiturspiel/Dirigieren, die einfach gewichtet wird. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Wahlfach

Modulcode: MPW 1 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten instrumental- und gesangstechnische Grundlagen, die ihnen helfen, kompositorische und stilistische Anforderungen zu realisieren sowie die Ausprägung der „inneren“ Klangvorstellung zu fördern. Im Hochschulchor lernen die Studierenden chorsinfonische und nach Möglichkeit auch a cappella-Werke für großen Chor kennen und erhalten grundlegende musikalische Einblicke in diverse Bereiche wie z. B. Werkstilistik. Neben den sängerischen Kompetenzen werden musikalische Grundfertigkeiten in vielen weiteren Bereichen, besonders aber Intonation, Artikulation (Legato-Qualitäten) und ästhetischen Ausdruck ausgebildet. Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten im Wahlfach und auf dem Klavier. Entsprechend ihres individuellen Leistungsstands werden sie in unterschiedliche Stilistiken eingeführt und erlernen die Grundlagen pianistischer Begleitung. Zusätzlich werden ihnen die technischen Voraussetzungen einer dem Leistungsstand entsprechenden Interpretation vermittelt. Die Studierenden erlernen im Rahmen der Gehörbildung Techniken des Hören (formales, harmonisches, kontrapunktisches Hören) und wenden diese auf konkrete Stücke aus der Literatur an. Die Studierenden besitzen die Grundlagen der Musizierpraxis für ihre kompositorische Arbeit sowohl auf dem Klavier als auch im Wahlfach und im Hochschulchor. Sie kennen chorsinfonisches Repertoire und können sich in das Ensemble integrieren und dessen Klang mitzuprägen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, Klavierkompositionen und Begleitungen (Instrumental- und Gesangsbegleitungen) unterschiedlicher Stilistik klanglich darzustellen. Die Studierenden beherrschen die pianistischen Grundlagen (Grifftechnik durch Übungen, polyphone und akkordische Kompositionen; Lesetechnik (Blattspiel)), verfügen über Grundlagen der künstlerischen Gestaltung (Stilsicherheit, formenkundliche Aspekte). Sie kennen die Grundlagen eines physiologisch hinreichend entspannten Spiels, können ihre Arbeit durch Erfahrungen im Improvisationsbereich bereichern. Gleichzeitig haben die Studierenden die Fähigkeit entwickelt, musikalischen Phänomene durch das Hören nachzuvollziehen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Wahlfach (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) (Instrumental- bzw. Vokalunterricht, Live-Elektronik, Jazz-Rock-Pop oder Klangforschung) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung I (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestandene Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer 10-minütigen künstlerischen Präsentation bzw. Referat im Wahlfach. Bei instrumentalem bzw. vokalem Wahlfach und bei Live-Elektronik Präsentation eines kurzen, fremden Werks, beim Wahlfach Jazz-Rock-Pop eine kurze Improvisation und beim Wahlfach Klangforschung kurze Einführung in die Thematik des Forschungsgegenstandes.
- einem 45-minütigen Test zu den Inhalten der Gehörbildung
- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Hochschulchor im Rahmen einer Ensembleaufführung. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang mit theoretischer Vertiefung und kann alternativ zum Wahlpflichtmodul „Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Klavier“ belegt werden. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Wahlfach “ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Credits: 18

Benotung

Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet und gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Wahlfach

Modulcode: MPW 2 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden entwickeln ihre musikpraktischen Fähigkeiten am Klavier und im Wahlfach weiter, die sie bei ihrer kompositorischen Arbeit unterstützen. Im Hochschulchor lernen sie chorsinfonische und nach Möglichkeit auch a cappella-Werke für großen Chor kennen und erhalten grundlegende musikalische Einblicke in diverse Bereiche wie z. B. Werkstilistik. Neben den sängerischen Kompetenzen werden musikalische Grundfertigkeiten in vielen weiteren Bereichen, besonders aber Intonation, Artikulation (Legato-Qualitäten) und ästhetischen Ausdruck ausgebildet. Entsprechend ihres individuellen Leistungsstands erweitern die Studierenden am Klavier ihre Fähigkeiten im Spiel unterschiedlicher Stilistiken, vertiefen die Grundlagen pianistischer Begleitung und schulen ihre Fähigkeiten im Blattspiel. Dazu kommt das anwendungsorientierte Klavierspiel, das auch in Richtung grundlegendes Partiturspiel ausgebaut wird. Zusätzlich werden ihnen die technischen Voraussetzungen einer dem Leistungsstand entsprechenden Interpretation vermittelt. Die Studierenden vertiefen im Rahmen der Gehörbildung die Methoden des Hörens und wenden diese anhand ausgewählter Literatur an.

Die Studierenden kennen chorsinfonisches Repertoire und können sich in das Ensemble integrieren und dessen Klang mitzuprägen. Sie sind in der Lage, konkrete Konzeptionen am Klavier und im Wahlfach zu erarbeiten und können diese Fähigkeiten in Werken verschiedener Stilistiken und Gattungen anwenden, deren Schwierigkeitsgrad an den Anforderungen ihrer kompositorischen Tätigkeit orientiert ist. Ebenso sind sie in der Lage, Klavierkompositionen und Begleitungen (Instrumental- und Gesangsbegleitungen) unterschiedlicher Stilistik klanglich sicher darzustellen. Sie verfügen über Fähigkeiten der Vorstellung von Klängen bzw. musikalischen Verläufen und können innere Hörvorstellungen für die künstlerische Praxis nutzbar machen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester. Die Teilnahme am Hochschulchor kann in Absprache mit den beteiligten Lehrern durch eine Teilnahme im Hochschulorchester ersetzt werden.
- Einzelunterricht Wahlfach (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) (Instrumental- bzw. Vokalunterricht, Live-Elektronik, Jazz-Rock-Pop oder Klangforschung) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung II (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls "Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Wahlfach" notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 10-minütigen künstlerischen Präsentation bzw. Referat im Wahlfach. Bei instrumentalem bzw. vokalem Wahlfach und bei Live-Elektronik Präsentation eines kurzen, fremden Werks, beim Wahlfach Jazz-Rock-Pop eine kurze Improvisation und beim Wahlfach Klangforschung kurze Einführung in die Thematik des Forschungsgegenstandes.
- einem 45-minütigen Test zu den Inhalten der Gehörbildung
- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Hochschulchor im Rahmen einer Ensembleaufführung. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang mit theoretischer Vertiefung und kann alternativ zum Wahlpflichtmodul „Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Klavier“ belegt werden. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Musizierpraxis 3 mit Schwerpunkt Wahlfach“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Credits: 18

Benotung

Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet und gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen als „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musizierpraxis 3 mit Schwerpunkt Wahlfach

Modulcode: MPW 3 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Komposition/Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre musikpraktischen Fähigkeiten im Wahlfach und auf dem Klavier, die sie bei ihrer kompositorischen Arbeit unterstützen. Sie interpretieren auf dem Klavier ein stilistisch vielfältiges Repertoire und lernen, in Bezug auf Artikulation, Phrasierung, Dynamik, Stiltreue und rhythmische Gestaltung differenziert zu musizieren. Eine Steigerung von Spielfähigkeit, Flexibilität, schnellem Erfassen und Umsetzen am Instrument wird angestrebt. Die Studierenden lernen grundlegende Techniken kennen, um Orchester- bzw. Chorpartituren auf dem Klavier umzusetzen.

Die Studierenden verfügen im Wahlfach über eine verlässliche technisch-musikalische Basis und sind in der Lage, die Anforderungen ihres Wahlfachs differenziert zu interpretieren. Sie verfügen auch auf dem Klavier über eine verlässliche technisch-musikalische Basis, die anwendungsorientiert ist und sich nach den Bedürfnissen ihrer kompositorischen Arbeit ausrichtet. Sie sind in der Lage entsprechend ihres individuellen Leistungsstands ein stilistisch unterschiedliches Programm musikalisch überzeugend zu präsentieren. Außerdem können sie die Fähigkeiten im Partiturspiel für ihre kompositorische Tätigkeit anwenden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Wahlfach (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min, Gruppenunterricht Dirigieren im Umfang von 1 SWS; wöchentlich 60 Min.) (Instrumental- bzw. Vokalunterricht, Live-Elektronik, Jazz-Rock-Pop oder Klangforschung bzw. auch Gruppenunterricht Dirigieren) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Partiturspiel oder alternativ dazu Gruppenunterricht Klavierauszug erstellen (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls "Musizierpraxis 2 mit Schwerpunkt Wahlfach " notwendig sind, sowie die bestandene Modulprüfung des Moduls „Musizierpraxis 1 mit Schwerpunkt Wahlfach“.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 30-minütigen künstlerischen Präsentation bzw. Referat aus dem Bereich des Wahlfachs
- einer 20minütigen künstlerischen Präsentation am Klavier (mindestens ein Solowerk, unterschiedliche Stilistik bei den ausgewählten Kompositionen, Begleitungen sollten dominieren, Improvisation kann eingesetzt werden)
- einer künstlerische Präsentation im Partiturspiel oder alternativ dazu eine schriftliche Hausarbeit (Erstellen eines Klavierauszugs)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang mit theoretischer Vertiefung und kann alternativ zum Wahlpflichtmodul „Musizierpraxis 3 mit Schwerpunkt Klavier“ belegt werden

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 450 Stunden

Credits: 15

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der künstlerischen Präsentation bzw. dem Referat im Wahlfach, die zweifach gewichtet wird, und den Benotungen der künstlerischen Präsentation am Klavier sowie der Benotung im Bereich Partiturspiel bzw. Klavierauszug erstellen, die jeweils einfach gewichtet werden. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Theorie und Historie 1 für Komposition

Modulcode: TuH 1 Komp (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul behandelt wesentliche musikgeschichtliche und -theoretische Aspekte der abendländischen Kunstmusik bis ca. 1730. Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit einzelnen Ereignissen, Personen und Werken der abendländischen Kunstmusik dieser Zeit. In der musiktheoretischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Musik dieser Zeit werden die Grundsätze des Intervallsatzes (Konsonanz, Dissonanz, Klauselbildung, Stimmführung) und der Generalbasslehre (Oktavregel, Generalbasskadenz, harmonisch-kontrapunktische Modellhaftigkeit, Bezifferungssystem, Stimmführungsregeln) vermittelt. Außerdem werden die Grundlagen der digitalen und analogen Audiotechnik vermittelt, also Basiswissen aus den Bereichen Tontechnik, Akustik, Signalverarbeitung und Klangsynthese. Die Signalkette vom Mikrofon, über Mischpult und Computer, bis hin zum Lautsprecher wird detailliert betrachtet und die üblichen Arbeitsabläufe der Musik- und Klangproduktion werden demonstriert und erklärt. Weiterhin lernen die Studierenden akustische Grundlagen und Stimmungsproblematiken kennen sowie die Besonderheiten des Baues, der Klangerzeugung und Charakteristika der verschiedenen Instrumente, aber auch die unterschiedlichen Instrumentationsansätze historischer Musikstile bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl die physikalischen Grundlagen der Akustik als auch musikalisch relevante Probleme der Raumakustik, der Physik der Musikinstrumente und der Psychoakustik reflektiert. Die Studierenden sind in der Lage, musikgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen, die Entstehung der harmonischen Tonalität musikwissenschaftlich zu reflektieren sowie einzelne Ereignisse, Personen und Werke musikgeschichtlich einzuordnen. Sie verfügen über ein satztechnisches und analytisches Verständnis der abendländischen Kunstmusik dieser Zeit. Die Studierenden sind außerdem in der Lage, die Funktionsweise von tontechnischen Geräten und digitalen Werkzeugen zu verstehen und selbst effektiv einzusetzen. Sie können mit Abschluss des Moduls in allen genannten Bereichen praktische Fragen im Proben- und Konzertbetrieb sowie bei der Reflexionen von Musikstücken mit Hilfe von theoretischem Hintergrundwissen zu lösen. Das Zusammenwirken von Fragen der Akustik und jenen der Instrumentation ist ihnen deutlich geworden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte bis 1730 (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Seminar Theorie der elektronischen Musik 1 (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Vorlesung Akustik/Instrumentenkunde (2,6 SWS; wöchentlich 120 Min.) über ein Semester
- Seminar Instrumentation (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 90-minütigen Klausur zu den musikgeschichtlichen Inhalten des Moduls
- einem Portfolio zu den musiktheoretischen Inhalten des Moduls (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischer Arbeiten, die im Laufe des Studienjahres erstellt wurden; etwa insgesamt 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)
- wahlweise einem 20-minütigen Test im Bereich Akustik/Instrumentenkunde oder eine Hausarbeit im Bereich Instrumentation (Ausarbeitung eines kurzen Klavierwerks oder einer kleinen Kammermusik für ein kleines bis mittleres Orchester. Das Werk wird vom Dozenten vier Wochen vor Abgabe der Hausarbeit festgelegt.)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 360 Stunden

Credits: 12

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Theorie und Historie 2 für Komposition

Modulcode: TuH 2 Komp (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul behandelt wesentliche musikgeschichtliche und musiktheoretische Aspekte der abendländischen Kunstmusik vornehmlich von 1730 bis 1900. Die Studierenden lernen Gattungs- und Personalstilistika dieser Zeit beispielhaft kennen und werden mit unterschiedlichen musikgeschichtlichen Epochen einteilungen vertraut gemacht. In der musiktheoretischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Musik dieser Zeit erlernen die Studierenden die Gestaltung des Satzes bezüglich ihrer formalen und harmonischen Ebenen Satz, Periode und Erweiterungsformen und die satztechnische und theoretische Beschreibung der erweiterten Harmonik der romantischen Tonsprache. Darüber hinaus wird die Darstellung unterschiedlicher Kadenz- und Schlusswendungen, als auch Sequenz- und harmonisch-kontrapunktischer Modelle am Klavier vermittelt. Die Kenntnisse der Theorie der elektronischen Musik werden vertieft, dabei werden algorithmische und improvisatorische Herangehensweisen an das Performen und Komponieren von Live-Elektronischer Musik sowie Fixed Media gemeinsam erforscht. Die Studierenden lernen mindestens eine musikalische Programmierumgebung (z. B. Max 8) ausführlich kennen. In der Instrumentation des 20. Jahrhunderts lernen die Studierenden die notationstechnischen und instrumentenspezifischen Grundlagen der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts kennen.

Die Studierenden kennen wesentliche Werke der behandelten Epochen und sind in der Lage, analytische Zusammenhänge zu erfassen und zu beurteilen. Sie können musikgeschichtliche Epochen in ihrer gesamt-kulturellen Komplexität erfassen und auch Epochen einteilungen problematisieren. Zudem können die Studierenden ihr satztechnisches und theoretisches Verständnis der klassisch-romantischen Sprache, Formgebung und Syntax in kleineren musiktheoretischen Arbeiten anwenden und am Klavier demonstrieren. Die Studierenden können Live-Elektronischer Musik analysieren und musikalische Programmierungsumgebung anwenden, um komplexe musikalische Anwendungen zu realisieren. Die Studierenden kennen die erweiterten Spieltechniken des 20. und 21. Jahrhunderts sowie deren akustische Gegebenheiten und können diese Techniken in kleinen Studien sinnvoll anzuwenden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte 1730-1900 (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Seminar Theorie der elektronischen Musik 2 (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Seminar Instrumentation des 20. und 21. Jahrhunderts (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Theorie und Historie 1 für Komponisten“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer Klausur (90 Min.) zu den musikgeschichtlichen Inhalten des Moduls
- einem Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden; insgesamt etwa 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)
- wahlweise eine schriftliche Hausarbeit (5-10 Seiten) über ein Thema der elektronischen Musik oder Projektarbeit (4 Wochen), die die Programmierung einer live-elektronischen Aufgabe in einer vorgegebenen Programmumgebung umfasst.)
- eine Hausarbeit im Fach Instrumentation des 20. und 21. Jahrhunderts (wahlweise eine schriftliche Arbeit über ein spezielles Problem der zeitgenössischen Spieltechniken oder Instrumentation eines kurzen Klavierwerks bzw. einer kleinen Kammermusik für große kammermusikalische Besetzung oder Orchester. Die Aufgabe wird vom Dozenten spätestens 6 Wochen vor Abgabe der Hausarbeit festgelegt.)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung. Es schafft die Voraussetzungen, die für das Modul „Theorie und Historie 3 für Komponisten“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 360 Stunden

Credits: 12

Benotung

Das Modul wird benotet, die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Theorie und Historie 3 für Komposition

Modulcode: TuH 3 Komp (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt schwerpunkthafte musikgeschichtliche und -theoretische Kenntnisse der abendländischen Kunstmusik ab 1900. Werke und Komponisten der Neuen Musik werden exemplarisch vor dem Hintergrund der erheblichen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwälzungen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs und der unter gänzlich anderen Voraussetzungen stehenden kulturellen Ereignisse der zweiten Jahrhunderthälfte wie der Jahre des 21. Jahrhunderts erläutert. Auch Aspekte der Interpretation von Werken neuer Musik werden anhand von Beispielen dargestellt und erläutert. In der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Kunstmusik von 1900 bis zur Gegenwart wird unter anderem auf Satztechnik und Musiktheorie der Zwölftontechnik sowie auf modale und polymodale, serielle und postserielle Kompositionstechniken eingegangen. In diesem Modul erfolgt außerdem eine Einführung und Vertiefung in maßgebliche formale, harmonische, kontrapunktische Analysemethoden sowie eine Einführung und Vertiefung in die Fähigkeit, diese erlernten analytischen Methoden an konkreten Musiken unterschiedlicher Stile und Epochen anzuwenden. Sowohl in der Musikalischen Analyse als auch in der Höranalyse werden ausgewählte Tonaufnahmen analytisch durchleuchtet und die Beziehung zwischen analytischem Befund und praktischer Interpretation ausgewertet und reflektiert. Auch ausgewählte Interpretationen (Tonaufnahmen) werden verglichen und unter ihrer Beziehung zum analytisch begründeten Gehalt reflektiert.

Die Studierenden sind in der Lage, Musik dieser Zeit unter dem Aspekt der Auseinandersetzung mit der harmonischen Tonalität zu reflektieren, Werke der Neue Musik zu beschreiben und in ihrer Vielfalt kulturgeschichtlich einzuordnen und historiographische Modelle zu reflektieren. Die Studierenden beherrschen die Satztechnik und Theorie der Zwölftontechnik und können modale und polymodale, serielle und postserielle Kompositionstechniken in kleineren musiktheoretischen Arbeiten anwenden. Sie werden dazu befähigt, ihre Kenntnis der Interpretation von Werken neuer Musik für ihre eigene künstlerische Praxis nutzbar zu machen. Ziel der musikalischen Analyse ist die Vertrautheit der Studierenden mit wichtigen analytischen Methoden, die sie kritisch zu beurteilen und anzuwenden wissen. Sie sind in der Lage, sich mit Notentexten sowie Hörbeispielen unter verschiedenen analytischen Gesichtspunkten auseinanderzusetzen. Dazu gehört,

- unterschiedlichste Musiken verschiedener Zeiten und Stilrichtungen in ihrer Individualität, in Abgrenzung zu Typologischem, darzustellen,
- ihre Strukturen zu erkennen und deren Verbindung zu möglichen Momenten des Inhaltlichen herstellen zu können,
- das Hörend und Lesend Erkannte sprachlich und begrifflich angemessen zu beschreiben,
- stilkundliche Kriterien zu entwickeln und anzuwenden.
- eine Verknüpfung anzustreben zwischen theoretischer und praktischer Interpretation.

Die Studierenden haben den Vorgang des Hörens insbesondere im Verhältnis zu phänomenologischen und erkenntnistheoretischen Aspekten der musikalischen Wahrnehmung reflektiert.

Lehrformen

Das Modul besteht aus:

- Vorlesung Musikgeschichte des 20./21. Jahrhunderts (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musikalische Analyse (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Höranalyse (0,75 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Theorie und Historie 2 für Komposition“ notwendig sind sowie bestandenes Modul „Theorie und Historie 1 für Komposition“

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- 90-minütige Klausur im Bereich Musikgeschichte,
- Portfolio zu den musiktheoretischen Inhalten des Moduls (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischer Arbeiten, die im Laufe des Studienjahres erstellt wurden; etwa insgesamt 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)
- Referat (20 Min.) zu einer Fragestellung der musikalischen Analyse im zweiten Semester
- Test (45 Min.) zu den Inhalten der Höranalyse

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist Pflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung. Es schafft die Voraussetzung, die für den Besuch des Moduls „Theorie und Historie 4 für Komposition“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 360 Stunden

Credits: 12

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Theorie und Historie 4 für Komposition und Musiktheorie

Modulcode: TuH 4 Komp (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Interpretation und Analyse wissenschaftlicher Texte und lernen, begründete Urteile zu bilden, Argumente zu erarbeiten und diese in Diskussionen vorzubringen. Sie erkennen das Potential der Musikgeschichte für interdisziplinäre Fragestellungen.

Die Studierenden sind in der Lage, fächerübergreifende Fragestellungen zum Phänomen Musik zu behandeln. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Analyse und Interpretation, mithin die Kenntnis prominenter Deutungskonzepte von Musik und Geschichte, historischer Stadien musikalischer Terminologie, der Begründbarkeit von Werturteilen als Funktion von Analyse und Rezeptionsmodi, kommunikations-, zeichen- und wahrnehmungstheoretischer Modelle, Modi von Narrativität und Transmedialität.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Seminar Musikgeschichte (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen der Vorgängermodule „Theorie und Historie für Komposition 3“ sowie „Musikgeschichte für Musiktheoretiker 3“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- der Erstellung eines in Recherche, Erarbeitung und Präsentation selbstständigen Referats (20 Min.) oder alternativ dazu einer Hausarbeit (18-20 Seiten; ohne Abbildungen und Verzeichnisse) zu einem Thema aus dem Bereich der historischen Musikwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist Pflichtmodul für die Schwerpunkte Komposition und Musiktheorie im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung.

Empfohlenes Fachsemester: 7.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der Seminararbeit bzw. des Referats.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von einem Semestern.

Hinweise zum Modul: -

Musikleben an der HfM

Modulcode: MI HfM

Modulverantwortung: Prorektorat für künstlerische Praxis

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen zu Beginn ihres Studiums das Musikleben an ihrer Hochschule kennen und werden dabei mit einem breiten Spektrum der musikalischen und wissenschaftlichen Praxis am Haus vertraut gemacht. Sie erleben Formen und Möglichkeiten musikalischer Präsentationen in einer Vielzahl von Epochen, Stilen und Darbietungsformen (z. B. Neue Musik, Oper, Kammermusik, Orchesteraufführungen) und setzen sich je nach Wahl der Veranstaltung auch mit wissenschaftlichen Vorträgen in musikorientierten Themenkomplexen (z. B. im Rahmen der Ringvorlesung) auseinander.

Die Studierenden sind in der Lage, eine persönliche Einschätzung zu dem Gesehenen und Gehörten zu geben, die auch Elemente einer Analyse von Aufführung und Präsentation sowie im Falle von künstlerischen Darbietungen in Ansätzen auch eine Einschätzung der gezeigten künstlerischen Leistung einfließen lässt. Die Studierenden reflektieren, welche Impulse die besuchten Veranstaltungen ihnen für ihre eigene künstlerische Praxis geben.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Projekt in Form des Besuchs von Konzerten, Tagungen, Kolloquien und Vorträgen an der Hochschule für Musik Dresden (modulbegleitend, Besuch von 20 Veranstaltungen).

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für einen Bachelorstudiengang an der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer schriftlichen Reflexion der besuchten Veranstaltungen (ca. 1-2 Seiten), in der die Studierenden eine persönliche Einschätzung zu den besuchten Veranstaltungen geben und reflektieren, wie sich das Gesehene und Gehörte auf ihre eigene künstlerische Praxis auswirkt.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte (außer Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition) im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop
- den Bachelorstudiengang Doppelfach Musik (außer beim zweiten musikalischen Fach Kirchenmusik)

Es kann als Wahlpflichtmodul in den Schwerpunkten Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Markt, Recht und Kommunikation

Modulcode: MRK

Modulverantwortung: Koordination Berufseinstieg

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die Grundlagen des Musikurheberrechts, des Verwertungsrechts, der Leistungsschutzrechte und der Vertragsgestaltung. Darüber hinaus werden ihnen in Workshops und Projekten, die sie entsprechend ihrer Berufsziele aus dem Angebot der HfM Dresden belegen, sowohl berufsrelevantes Wissen für die klassischen Berufsfelder vermittelt als auch zusätzlich die Möglichkeit geboten, vor dem Hintergrund der sich verändernden Arbeitsmarktsituation (z. B. Reduzierung von Orchesterstellen, mehr Freiberuflichkeit, Anforderungen von Education-Programmen) praxisnah Erfahrungen zu sammeln. Workshops werden insb. angeboten zu Themen wie: Öffentlichkeitsarbeit, soziale Absicherung, Betriebswirtschaft, Rechnungslegung, Akquise, Musikmarkt und eigene Positionierung, Bewerbung, Selbstvermarktung, Nutzung digitaler Medien, Bühnenperformance. Es werden konkrete Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern hergestellt.

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Musikrecht und über Kenntnisse und Fähigkeiten für ein professionelles Handeln auf dem Musikmarkt. Sie kennen die Chancen und Herausforderungen beim Aufbau einer freiberuflichen Tätigkeit und verfügen über Kenntnisse der Selbstorganisation sowie über Strategien, die ihnen einen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen und erleichtern.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung „Grundlagen des Musikrechts“ (1,3 SWS) über ein Semester (4 Termine à 2,5h pro Semester),
- Workshop ca. 20h (Veranstaltungen zur Förderung des Berufseinstiegs nach Wahl der Studierenden entsprechend den Angeboten der HfM Dresden)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für einen Studiengang der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem schriftlichen Test (30 Min.) zu den Inhalten des Musikrechts.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop

Das Modul kann als Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Doppelfach Musik mit zweiten musikalischen Fach IGP Gesang oder IGP Jazz/Rock/Pop-Gesang belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8. Semester (bzw. 5.-6 Semester für den Schwerpunkt Komposition); Master Doppelfach: 3.-4. Für IGP Jazz/Rock/Pop-Instrumental: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Bachelorarbeit

Modulcode: BA

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul widmen sich die Studierenden der Erstellung der Bachelorarbeit. Sie beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken und sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung innerhalb des von ihnen gewählten Fachgebietes selbstständig unter Anwendung geltender Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich zu bearbeiten.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Tutorium „Einführung in die Erstellung schriftlicher Arbeiten“ (0,75 SWS) in Form einer Blockveranstaltung in einem Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfungen „Musikalische Theorie und Historie 1“ und „Musikalische Theorie und Historie 2“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikalische Theorie und Historie 3“ und für Studierenden im Bereich IGP die bestandenen Modulprüfungen „Musikpädagogik 1“, Musikpädagogik 2“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikpädagogik 3“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus der Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: 18 Wochen, Umfang: 30-60 Seiten).

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Die Note ergibt sich aus der Benotung der Bachelorarbeit.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Projektmodul Komposition

Modulcode: PM Komp (BA MU)

Modulverantwortung: Professur für Komposition

Inhalte und Qualifikationsziele

Im Rahmen dieses Moduls wird es den Studierenden ermöglicht, an einem großen hochschulinternen oder -externen musikalischen, musiktheatralen oder installatorischem Projekt teilzunehmen oder es selbst zu verwirklichen. Dabei soll eine dem professionellen Berufsleben als Musiker vergleichbare Situation geschaffen werden und/oder eine sehr detaillierte Ausarbeitung einer musikalischen, theatralen oder theoretischen Problemstellung ermöglicht werden.

Die Studierenden kennen die Herausforderungen des Berufslebens als Komponisten bzw. künstlerische Produzenten und sind in der Lage, mit diesen Herausforderungen umzugehen.

Lehrformen

Die Lehrformen des Moduls richten sich nach der zuvor eingereichten Projektbeschreibung.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestandene Modulprüfung. Art sowie Gegenstand, Aufbau und Ausgestaltung der Modulprüfung werden jeweils zu Beginn des Studienjahres von der Projektkommission dem jeweiligen Projekt entsprechend festgelegt. Zur Durchführung des Projektmoduls bedarf es im Vorfeld einer ausführlichen Projektbeschreibung, die eine detaillierte Zielsetzung, Fragestellung, Versuchsanordnung, Arbeitsaufwand und angestrebtes Endergebnis beinhaltet. Das Projekt muss von mindestens einem Dozenten der Hochschule begleitet werden. Wird das Projekt vom Studierenden selbst initiiert, entscheidet der Modulverantwortliche mit einer Projektkommission (Lehrkräfte Komposition und Musiktheorie bzw. Musikgeschichte) auf Grundlage der Projektbeschreibung über die Teilnahme am Projektmodul. Wird das Projekt von der Hochschule angeboten, erfolgt die Belegung des Projektmoduls nach Beurteilung der dafür eingesetzten Kommission.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Elektronische Musik

Modulcode: EM (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung Hybrid Music Lab

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der Elektronischen Musik und bilden ihre gewählten elektroakustischen Schwerpunkte weiter aus.

Die Studierenden haben eine individuelle Musiksprache und einen eigenen Musikausdruck im Bereich der elektroakustischen Musik entwickelt und sind in der Lage, eigenständig elektroakustische Werke zu erstellen und diese öffentlich zur Aufführung zu bringen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Elektronische Musik (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Schwerpunktmodul 3 – Komposition“ notwendig sind sowie bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 2 - Komposition“

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer künstlerischen Arbeit. Der Studierende legt hierbei eine ausgewählte Komposition aus dem Bereich der elektronischen Musik vor, die er im Laufe des Jahres erstellt hat.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Dirigieren 1

Modulcode: Dir 1 (BA MU)

Modulverantwortung: Professur für Dirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul werden die Grundlagen des Orchesterdirigierens vermittelt. Die Studierenden erlernen die technischen Voraussetzungen der Dirigiertechnik und diskutieren interpretatorische Grundsatzfragen am Beispiel des klassischen bis romantischen sinfonischen bzw. Opernrepertoires. Sie setzen sich grundlegend mit der Frage der Orchesterarbeit auseinander und entwickeln ein grundlegende rhythmisches Empfinden und Körpergefühl für das Dirigieren.

Die Studierenden sind in der Lage, Orchesterwerke in kleiner bis mittlerer Besetzung sowie leichtere Opernliteratur darzustellen und zu erarbeiten. Sie beherrschen die grundlegenden Taktarten im Dirigieren und sind in der Lage, Takt- und Tempiwechsel, Fermaten und dergl. gestisch klar und überzeugend darzustellen. Außerdem können sie grundlegende interpretatorische Fragen diskutieren und dirigentisch umzusetzen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Dirigieren (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (Übungen) nach vorhandener Kapazität

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (ca. 15 min.) mit zwei Klavieren, ggf. mit Orchester

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Dirigieren 2

Modulcode: Dir 2 (BA MU)

Modulverantwortung: Professur für Dirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

Die bisher erlernten Fähigkeiten des Orchesterdirigierens werden erweitert und entwickelt am Beispiel entsprechend anspruchsvollerem Repertoires aus Oper und Konzert. Das Begleiten von Solokonzerten, Opernarien und Führen von Opernensembles wird grundlegend behandelt und an einfacheren Beispielen trainiert. Die Diskussion interpretatorischer Fragen wird fortgeführt. Die Studierenden entwickeln rhythmisches Empfinden und Körpergefühl für das Dirigieren weiter.

Die Studierenden sind in der Lage, Orchesterwerke mittlerer bis größerer Besetzung sowie anspruchsvollere Opernliteratur darzustellen, zu erarbeiten und ausdrucksvoll zu interpretieren. Sie beherrschen souverän Takt- und Tempiwechsel, Ritardandi, Fermaten, insbesondere auch beim Begleiten von Konzert- und Operausschnitten. Sie sind in der Lage, interpretatorische Konzeptionen selbständig zu erarbeiten und dirigentisch umzusetzen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Dirigieren (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (Übungen) nach vorhandener Kapazität.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Dirigieren 1“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (20 min.) mit Orchester.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Komposition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Theorie Neue Musik

Modulcode: WPM TNM (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Neue Musik

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul widmet sich dem stilistisch weit gefächerten Bereich der Neuen Musik seit 1950, verschiedensten Ansätzen von der Avantgarde nach 1950 bis zu jener des 21. Jahrhunderts. Sie lernen exemplarisch Werke der Neuen Musik inbs. im Hinblick auf neue Techniken, Stile, ästhetische Konzepte und gleichermaßen auch interdisziplinäre Ansätze kennen. In der Seminargruppe widmen sie sich anhand von Noten- und Tonbeispielen der gemeinsamen Diskussion exemplarischer Werke der Neuen Musik und analysieren die ästhetischen Ansätze sowie die jeweiligen künstlerisch-kompositorischen Strukturen der Werke.

Die Studierenden sind der Lage, die substantiellen Veränderungen und Erweiterungen, die das Komponieren in den letzten Jahrzehnten vollzogen hat, zu verstehen und können dies anhand exemplarischer Werke erläutern.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Seminar Theorie/Ästhetik Neue Musik (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für einen Studiengang der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus:

- Referat (15 Min.) im Seminar

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für alle Schwerpunkte des künstlerischen Bachelorstudiengangs Musik, des Bachelorstudiengangs Musik mit theoretischer Vertiefung, des Bachelorstudiengangs Instrumental- und Gesangspädagogik und des Bachelorstudiengangs Jazz/Rock/Pop.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-8.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von einem Semester und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Dieses Modul kann bei unterschiedlicher Seminarwahl maximal zweimal belegt werden.

Praxis Neue Musik

Modulcode: WPM PNM (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Neue Musik

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul widmet sich der Aufführungspraxis (Kammermusik und Ensemblemusik) im Feld der Neuen Musik seit 1950, mit besonderem Schwerpunkt auf erweiterten Spiel- bzw. Gesangstechniken, die über den klassisch-romantischen Bereich hinausgehen. Die Studierenden lernen die Spiel- bzw. Gesangstechniken der Neuen Musik kennen und werden mit ihrer Anwendung sowie mit speziellen Formen des Zusammenspiels in der Neuen Musik vertraut gemacht. Angestrebt wird dabei die direkte Zusammenarbeit mit Komponistinnen oder Komponisten, von denen die Kammermusik- und Ensemblewerke stammen. Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken der Neuen Musik auf Instrumenten bzw. mit der Stimme und können diese bei Mitwirkungen in Ensembles in differenzierter Weise anwenden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1, 5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester solistisch oder im Ensemble (nach Absprache)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für einen Studiengang der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (ca. 15 Min) solistisch oder im Ensemble (nach Absprache)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für alle Schwerpunkte des künstlerischen Bachelorstudiengangs Musik, des Bachelorstudiengangs Musik mit theoretischer Vertiefung, des Bachelorstudiengangs Instrumental- und Gesangspädagogik und des Bachelorstudiengangs Jazz/Rock/Pop.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-7.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von einem Semester und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Dieses Modul kann bei unterschiedlichem Repertoire maximal zweimal belegt werden.

Theorie und Praxis Neue Musik

Modulcode: WPM TuP NM (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Neue Musik

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul widmet sich der Aufführungspraxis (Kammermusik und Ensemblemusik) sowie der Ästhetik im Feld der Neuen Musik seit 1950, mit besonderem Schwerpunkt auf erweiterten Spiel- bzw. Gesangstechniken, die über den klassisch-romantischen Bereich hinausgehen. Die Studierenden lernen die Spiel- bzw. Gesangstechniken der Neuen Musik kennen und werden mit ihrer Anwendung sowie mit spezielle Formen des Zusammenspiels in der Neuen Musik vertraut gemacht. Angestrebt wird dabei die direkte Zusammenarbeit mit Komponistinnen oder Komponisten, von denen die Kammermusik- und Ensemblewerke stammen. Darüber hinaus lernen sie exemplarisch Werke der Neuen Musik inbs. im Hinblick auf neue Techniken, Stile, ästhetische Konzepte und gleichermaßen auch interdisziplinäre Ansätze kennen. In der Seminargruppe widmen sie sich anhand von Noten- und Tonbeispielen der gemeinsamen Diskussion exemplarischer Werke der Neuen Musik und analysieren die ästhetischen Ansätze sowie die jeweiligen künstlerisch-kompositorischen Strukturen der Werke. Künstlerische Praxis sowie theoretisches Wissen im Bereich der Neuen Musik werden dabei in Beziehung gesetzt.

Die Studierenden sind der Lage, die substanziellen Veränderungen und Erweiterungen, die das Komponieren in den letzten Jahrzehnten vollzogen hat, zu verstehen und können dies anhand exemplarischer Werke erläutern. Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken der Neuen Musik auf Instrumenten bzw. mit der Stimme und können diese bei Mitwirkungen in Ensembles in differenzierter Weise anwenden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Seminar Theorie/Ästhetik Neue Musik (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für einen Studiengang der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (ca. 20 Min. Gesamtzeit der Stücke) solistisch oder im Ensemble (nach Absprache)
- einer kleineren theoretischen Präsentation (Kurzreferat, 15 Min.) im Seminar

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für alle Schwerpunkte des künstlerischen Bachelorstudiengangs Musik, des Bachelorstudiengangs Musik mit theoretischer Vertiefung, des Bachelorstudiengangs Instrumental- und Gesangspädagogik sowie des Bachelorstudiengangs Jazz/Rock/Pop.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-8.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von einem Semester und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Dieses Modul kann bei unterschiedlicher Seminarwahl maximal zweimal belegt werden.

